

Pralle Porr-Pipeline

Mit einem satten Auftragsplus in den ersten neun Monaten und dem Wachstumstreiber Tiefbau ist die Porr weiter auf Kurs.

WIEN. Infolge ihres Auftragsbestands von 8,7 Mrd. € nach den ersten drei Quartalen 2023 blickt die Porr positiv in die Zukunft: Die Pipeline ist prall gefüllt. Der Ausbau der europäischen Infrastruktur, beschleunigt durch die Energiewende, sorgt für volle Auftragsbücher. Das EBITDA legte um 17,2 Mio. € auf 229,5 Mio. € zu. Das EBT wuchs um 18,2% auf 68 Mio. €. Für das Gesamtjahr wird ein EBT zwischen 125 und 130 Mio. € erwartet.

„Der Motor der Bauwirtschaft brummt: Der Tiefbau ist Wachstumstreiber Nummer eins in unseren Heimmärkten, im Hochbau wirkt der Industriebau stabilisierend. Mit dem Fokus auf Bauen und unserem unvergleichbar breiten Leistungsportfolio wurden in den ersten drei Quartalen dieses Jahres tolle Leistungen erbracht“, resümiert Porr-CEO Karl-Heinz Strauss.

Entwicklungsabkommen

Die Produktionsleistung stieg um 6,1% auf 4,8 Mrd. €, wodurch auch die Umsatzerlöse um 7,5% zulegten. Der Auftragseingang wuchs um 14,7% auf insgesamt 5,3 Mrd. €.



Kraftwerk Den Auftrag für das Los 2 „Baugewerke“ beim Umbau des Forbacher Rudolf-Fettweis-Werks (Gesamtvolume 98,3 Mio. Euro) sicherte sich die Porr.

Die größten Neuaufträge kamen dabei aus dem Infrastrukturbau, etwa das Baulos H53 des Brenner Basistunnels und der ElbX Tunnel für die SuedLink Stromleitung in Deutschland. Tiefbaukompetenz der Porr ist bei den Pumpspeicherkraftwerken Ebensee in Österreich sowie Forbach in Deutschland gefragt.

Im Hochbau kamen der Bau eines neuen onkologischen Krankenhauses in Wrocław und die

Erweiterung der Pommerschen Medizinischen Universität in Stettin in Polen hinzu sowie in Österreich der DC Tower 2 mit Büro- und Wohnflächen in Wien.

Im Industriebau erweitert die Porr derzeit die Reinraumkapazitäten von Aixtron in Deutschland und von ams Osram in Österreich. Insgesamt beträgt der Auftragsbestand Ende des dritten Quartals 8,7 Mrd. € – er verbesserte sich um 10,6%. (hk)

TRANSAKTION

EHL verkauft Hausverwaltung

WIEN. Die IMV Gruppe, Österreichs größte private Hausverwaltungsgesellschaft, erwirbt mit Wirksamkeit 1. Dezember 2023 die EHL Immobilien Management GmbH, die Hausverwaltungsgesellschaft der EHL Immobilien Gruppe. Das Unternehmen wird künftig unter dem Namen PMV firmieren. Andrea Dissauer bleibt Geschäftsführerin, zudem werden alle Mitarbeiter übernommen, auch der Unternehmenssitz bleibt unverändert. Für die Zukunft ist eine enge Kooperation der beiden Unternehmensgruppen geplant.

KARRIERE

Wiedermann wird Chefcontrollerin



WIEN. Nora Wiedermann wurde zur Leiterin der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen für die EHL Immobilien Gruppe bestellt. Die Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin absolvierte das Studium Internationale Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und war zuletzt bei einer US-Kapitalanlagegesellschaft tätig. Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen ist als Stabsstelle in der EHL Immobilien GmbH angesiedelt und wickelt für die gesamte EHL-Gruppe das Rechnungswesen und Controlling ab.



| Gehörst du dazu?

Nachhaltige Kooperation

Förderung eines klimafreundlichen Rechtssystems.

WIEN. Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) hat eine zukunftsweisende Kooperation mit der „Climate Law“-Initiative CLaw bekannt gegeben. Der Verein CLaw ist eine Initiative für Klimarecht in Österreich und setzt sich aktiv für ein klimafreundliches Rechtssystem ein, um den drängenden Herausforderungen des Klima-

wandels effektiv zu begegnen. Durch die Kooperation wolle man laut ÖGNI-Geschäftsführer Peter Engert das Engagement für den Klimaschutz vertiefen und gemeinsam mit Experten auf diesem Gebiet Bemühungen verstärken. Denn ein Rechtssystem, das den Klimaschutz nicht ausreichend berücksichtige, gefährde Grundrechte und schade die Wirtschaft. (hk)



© value one holding